

Produktname: ATP5G1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab07331**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	ATP5G1
Alternative Namen	ATP5G1; ATP synthase lipid-binding protein; mitochondrial; ATP synthase proteolipid P1; ATPase protein 9; ATPase subunit c
Gen-ID	516.0
SwissProt ID	P05496
Immunogen	Synthetisiertes Peptid, das aus der internen Region des humanen ATP5G1 abgeleitet ist.

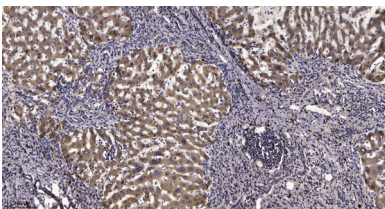
Hintergrund

Dieses Gen kodiert eine Untereinheit der mitochondrialen ATP-Synthase. Die mitochondriale ATP-Synthase katalysiert die ATP-Synthese, indem sie während der oxidativen Phosphorylierung einen elektrochemischen Protonengradienten über die innere Membran nutzt. Die ATP-Synthase besteht aus zwei miteinander verbundenen Multisubunit-Komplexen: dem löslichen katalytischen Kern F1 und der membrandurchspannenden Komponente Fo, die den Protonenkanal bildet. Der katalytische Teil der mitochondrialen ATP-Synthase besteht aus fünf verschiedenen Untereinheiten (α , β , γ , δ und ϵ), die in einem stöchiometrischen Verhältnis von 3 α , 3 β und jeweils einer der anderen drei Untereinheiten vorliegen. Der Protonenkanal scheint neun Untereinheiten (a, b, c, d, e, f, g, F6 und 8) zu besitzen. Dieses Gen ist eines von drei Genen, die die Untereinheit c des Protonenkanals kodieren. Jedes der drei Gene besitzt unterschiedliche mitochondriale Importsequenzen, kodiert aber für das gleiche Protein. Dieses Protein ist das Hauptprotein, das in den Speicherkörpern von Tieren oder Menschen mit Ceroidlipofuszinose (Batten-Krankheit) gespeichert wird. Funktion: Die mitochondriale Membran-ATP-Synthase (F(1)F(0)-ATP-Synthase oder Komplex V) produziert ATP aus ADP in Gegenwart eines Protonengradienten über die Membran, der durch die Elektronentransportkomplexe der Atmungskette erzeugt wird. F-Typ-ATPasen bestehen aus zwei Strukturdomänen: F(1) – mit dem extramembranären katalytischen Kern – und F(0) – mit dem Membranprotonenkanal. Diese sind durch einen zentralen und einen peripheren Stiel miteinander verbunden. Während der Katalyse ist die ATP-Synthese in der katalytischen Domäne von F(1) über einen Rotationsmechanismus der Untereinheiten des zentralen Stiels an die Protonentranslokation gekoppelt. Teil der F(0)-Domäne des Komplexes. Ein homomerer C-Ring, vermutlich aus 10 Untereinheiten, ist Teil des komplexen Rotationselements. Sonstiges: Es gibt drei Gene, die das mitochondriale ATP-Synthase-Proteolipid kodieren. Sie bestimmen Vorläufer mit unterschiedlichen Importsequenzen, aber identischen reifen Proteinen. Ähnlichkeit: Gehört zur ATPase-C-Kettenfamilie. Untereinheit: F-Typ-ATPasen besitzen zwei Komponenten: CF(1) – den katalytischen Kern – und CF(0) – den Membranprotonenkanal. CF(1) besteht aus fünf Untereinheiten: $\alpha(3)$, $\beta(3)$, $\gamma(1)$, $\delta(1)$ und $\epsilon(1)$. CF(0) besteht aus drei Hauptuntereinheiten: α , β und γ .

Forschungsbereich

Oxidative Phosphorylierung; Alzheimer-Krankheit; Parkinson-Krankheit; Huntington-Krankheit;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der Antikörper wurde 1:200 verdünnt (über Nacht bei 4 °C inkubiert). 2. Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA (pH 9,0) verwendet. 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (45 Minuten bei Raumtemperatur inkubiert).